

# Die Kleinste ist die Stärkste

## Bildkünstler Jan von Holleben fotografierte 175 Kinder auf dem Neuruppiner Braschplatz

Von Frauke Herweg

Neuruppin. Noch nie hat Fotokünstler Jan von Holleben mit einer so großen Gruppe von Kindern gearbeitet. Im Rahmen des Kinder- und Jugendliteraturfestivals „Querfeldzwei“ veranstaltete der Berliner Bildkünstler gestern auf dem Neuruppiner Braschplatz eine Fotoaktion mit 175 Kindern. An seinem bekannten Wimmelbuch hatten 50 Kinder mitgewirkt. In den meisten anderen Inszenierungen deutlich weniger.

Von Holleben, der meist im Studio aus großer Höhe fotografiert, arbeitete auch in Neuruppin von einem Hubsteiger aus. Gemeinsam mit seinem Team formierte er die auf dem Boden liegenden Kinder zu Mustern. Zu einer Schnecke, zu einem Huckepackrennen, zu Pyramiden, die so aussehen, als würden sie von dem jeweils kleinsten Kind der Klasse getragen. „Der Kleinste ist der Stärkste“, sagt von Holleben, der Kindern in anderen Fotoprojekten bereits als fliegende Supermänner inszeniert hat.



„Die schönste Schnecke Neuruppins, Brandenburgs, Europas“: Kinder formieren sich zu einem Abschlussbild.

FOTOS (5): PETER GEISLER



Es ist auch anstrengend, auf dem Boden zu liegen.

Jan von Holleben  
Fotokünstler

Etwa eine Viertelstunde dauert es, bis alle Kinder in den richtigen Positionen liegen. Von Hollebens Assistentin Anna Schäflein und ihre Helfer drapieren Beine, Arme und Füße. Hier ist noch ein unerwünschter Zwischenraum zu sehen. Da liegt ein Kinderturm noch viel zu starr. Dann ein Foto. Von Holleben will die Geduld und die Konzentration der Neun- bis Zwölfjährigen nicht überstrapazieren. „Es ist auch anstrengend, auf dem Boden zu liegen.“

Die Festivalmacher Uta Bartsch und Otto Wynen hatten von Holleben nach Neuruppin eingeladen, weil sie seine Bildarbeiten aus Kinderbüchern und Magazinen schätzten. Den ursprünglichen Vorschlag des 1977 geborenen Fotografen mit Bildern von Kindern ein literarisches Motiv zu illustrieren – verworfen sie allerdings wieder. „Dann hätte nur eine Schulklass bei der Fotoaktion mitmachen können“, sagt Uta Bartsch. „Wir haben ihn deshalb gebeten, sich eine Aktion zu überlegen, die noch ein wenig größer ist.“

Bis zum Ende der Woche sollen die Lehrer der beteiligten Neuruppiner und Flecken Zechliner Schulklassen Fotos von den Inszenierungen bekommen. Bartsch möchte einige Bilder zudem gern bei der Abschlussveranstaltung des Festivals am Sonntag zeigen.

Auch Eileen wird sich auf einem der Fotos entdecken. Als Kleinste



Kitzelige Nähe: Kinder müssen sich zu Huckepack-Türmen aufschichten.

ihrer Klasse hatte sie sich so auf den Boden legen sollen, dass es aussah, als würde sie den Rest ihrer Klasse

wegtragen – 15 Schüler insgesamt. „Ich hatte anfangs ein bisschen Angst“, sagt sie. „Alle haben sich



Assistentin Anna Schäflein nimmt Instruktionen entgegen.



Arbeit aus großer Höhe: der Berliner Fotograf Jan von Holleben.



So viele Teilnehmer wie noch nie: Mehr als 170 Kinder machten mit.

auf mich verlassen.“ Nach der Fotoaktion ist die zwölfjährige Montessori-Schülerin jedoch begeistert.

Die Kleinste ist die Stärkste. So, findet sie, kann man das auch mal sehen.